

Berufliche Orientierung ganzheitlich gedacht

Gelingensfaktoren einer integrativen BO -
ausgewählte Hands-on-Projekte für Vorbereitungsklassen



Steffi Sommer
Johanna-Wittum-Schule Pforzheim



Abitur | Fachhochschulreife | Mittlerer Bildungsabschluss | Hauptschulabschluss

Berufsbildende Schule

pflegerisches & sozialpädagogisches Berufsprofil

ca. 1000 Schüler/innen

Start-Chancen-Schule

VABO (Vorbereitung Arbeit & Beruf ohne Sprachkenntnisse)



Großstadt Südliches BW, > 125000 Einwohner

Stadtgemeinschaft > 120 Nationen

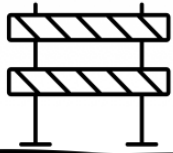
Migrationshintergrund > 50%

Traditionsreiche Schmuck- und Uhrenindustrie, diverse Unternehmen der Region, Hochschulen, zahlreiche berufsbildende Schulen



www.johanna-wittum-schule.de





Zuwanderung & Beruf: Herausforderungen

Geringe Sprachkenntnisse

Fehlende Systemkenntnis

Unzureichendes Arbeitsweltwissen

Erschwerter Arbeitsweltzugang

Rudimentäre Ortskunde & Ortskundigkeit

Unabgeschlossene Persönlichkeits- & Kompetenzentwicklung

Niedrige Handlungsfähigkeit und Selbstwirksamkeit



Bürokratische Hürden

Ungewisse Zukunftsperspektive

Psychische Situation

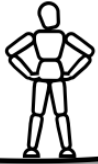
Fehlende Vorbildung

Benachteiligungs- & Diskriminierungserfahrungen

Familiäre Notlagen

Fehlende Strukturen

...



Zuwanderung & Beruf: Gelingensfaktoren

Aufbau (berufsbezogener) Sprachkenntnisse

Ermittlung von Vorbildung und Qualifikationen

Vernetzung mit (berufsbezogenen) Support-Systemen

Ermöglichung von Selbsterprobung & Kompetenzaufbau

Erweiterung des Berufsweltwissens

Schaffung eines sicheren Rahmens der BO

Moderation von Berufswegen & Systemzugängen



Sensibilisierung der Betriebe für
Schülergruppe mit sprachlichen Hürden

Unterstützende Kommunikation mit
Betrieben der Region

Berufsmessen, Betriebsbesichtigungen,
Ausbildungsbotschafter, Innungen...

Vor- und Nachbereitung von Praktika



Erkundung der lokalen Berufslandschaft



BO-Tool: Sprachförderung & Strukturierungshilfen

Aufgaben eines Gärtners: Ein Gärtner kümmert sich um die Pflege von Pflanzen und grünen Flächen in der Stadt. Gärtner säen die Samen, setzen die Pflanzen in die Erde und rechen und bewässern den Boden. Sie brauchen Werkzeuge wie Schaufeln, Rechen und auch Maschinen wie den Rasenmäher.



Arbeitsorte: Der Gärtner kann an verschiedenen Orten arbeiten: im Garten, in öffentlichen Parks in der Stadt und in Gewächshäusern, wo man Pflanzen kaufen kann.

Ausbildung: Die Ausbildung zum Gärtner dauert normalerweise drei Jahre. Sie findet dual statt, das heißt in der Berufsschule und im Betrieb. Meistens spezialisiert man sich in einem bestimmten Gärtnerberuf: im Obst- oder Gemüsebau (Obst und Gemüse) Landschaftsbau (man baut neue Parks in der Stadt), oder man wird Zierpflanzengärtner (Pflanzen, die schön aussehen) oder

Tagesablauf: Der Arbeitstag eines Gärtners beginnt früh am Morgen. Zuerst gießt der Gärtner die Pflanzen und schaut, ob alle Pflanzen genug Licht und Erde haben. Danach braucht der Gärtner Werkzeuge; er schneidet Sträucher und Pflanzen und entfernt das Unkraut, das nicht schön aussieht.

Textbausteine zum berufsbezogenen Sprachaufbau

2P Potenzial & Perspektive

Berufs- und Studieninteressen

Berufsfelder	Interesse
Kunst, Kultur, Gestaltung	5 3 2 4
IT, Computer	4 5 3 3
Medien	3 7 2 2
Wirtschaft, Verwaltung	3 6 3 3
Dienstleistung	3 5 4 4
Gesellschafts-, Geisteswissenschaften	2 5 5 5
Technik, Technologiefelder	2 4 4 5
Produktion, Fertigung	2 3 3 7
Elektro	1 3 2 2
Bau, Architektur, Vermessung	1 3 3 8
Naturwissenschaften	1 3 3 8
Gesundheit	1 1 10 7
Metall, Maschinenbau	7 2 4 7
Verkehr, Logistik	5 7 7 7
Landwirtschaft, Natur, Umwelt	3 2 8 7
Sozialen, Pädagogik	3 2 9 7

Sprachreduzierte Erfassung von Berufsinteressen (2P)



Berufsorientierung in Vorbereitungsklassen

Mein Praktikumsheft

Name: _____

Klasse: _____

Praktikum als _____

Praktikumszeitraum: _____

Vorlagen zur Dokumentation und Strukturierung

Scaffolds

- Überlege, welcher Beruf dich interessiert. Wo möchtest du ein Praktikum machen?
- Schau im Internet oder in der Stadt: Wo sind Läden/ Firmen oder Orte, wo du nach einem Praktikum fragen kannst?
- Frage die Leute dort. Das kannst du auf drei Wegen machen:



anrufen
Begrüßung & Wer bin ich?
Name, Alter, Schölerin, Schule

W-fragen:
Warum rufe ich an?
Als was möchte ich ein Praktikum machen?
Wann möchte ich ein Praktikum machen?
Ist das möglich?

Termin vereinbaren:
Wann kann ich vorbeikommen?
Praktikumsvertrag unterschreiben?

Hingehen
Praktikumseröffnung unterschreiben lassen.
Wann soll ich am 10.03. kommen?
Vortrag in die Schule bringen.

hingehen
Begrüßung & Wer bin ich?
Name, Alter, Schölerin, Schule

W-fragen:
Warum bin ich da?
Als was möchte ich ein Praktikum machen?
Wann möchte ich ein Praktikum machen?
Ist das möglich?

Praktikumsertrag von der Schule zeigen und unterschreiben lassen.
Wann soll ich kommen?
Wann soll ich kommen?

Praktikumsertrag in der Schule zeigen.
Praktikumsertrag unterschreiben lassen.
Wann soll ich am 10.03. kommen?
Vortrag in die Schule bringen.

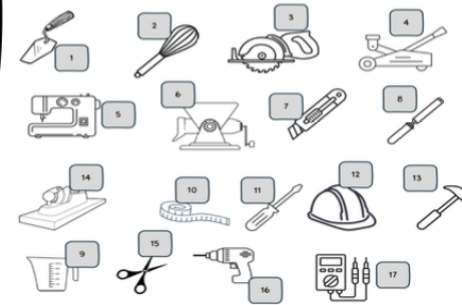
eine Mail schreiben
Begrüßung & Wer bin ich?
Name, Alter, Schölerin, Schule

W-fragen:
Warum schreibe ich?
Als was möchte ich ein Praktikum machen?
Wann möchte ich ein Praktikum machen?
Ist das möglich?

Nach Termin fragen
Wann kann ich vorbeikommen?
Praktikumsvertrag unterschreiben?

Hingehen
Praktikumseröffnung unterschreiben lassen.
Wann soll ich am 10.03. kommen?
Vortrag in die Schule bringen.

Step 4: Werkzeug - Quiz: Was ist was? Schreibe die Nummern in die Tabelle.



Messbecher, der	Rührbesen, der
Maßband, das	Helm, der
Kreissäge, die	Fleischwolf, der
Wagenheber, der	Multimeter, der
Schere, die	Hebel, der
Cuttermesser, das	Nähmaschine, die
Beißel, der (und Hammer)	Schraubenzieher, der
Bohrmaschine, die	Hammer, der

Gezielter Wortschatzaufbau

Sprachsensibles Sprech- & Bewerbungstraining





BO-Tool: Selbstkunde & BO-Check (hier: 2P)

digitales Tool zur Bestimmung der Berufs- und Studieninteressen

bildgestützte, sprachreduzierte Erfassung via Likes

Ergebnis: Ermittlung der Präferenzen für verschiedene Berufsfelder.



Kognitive Basiskompetenz		Lernstand Deutsch
Berufliche Kompetenz		Lernstand Mathematik
Methodische Kompetenz		Lernstand Englisch
Bildungsbiografische Informationen		
https://2p.kultus-bw.de/Startseite		



Set zur Durchführung und Weiterarbeit in der Task Card

Berufs- und Studieninteressen

Berufsfelder		Interesse		
	IT, Computer	6	3	3
	Technik, Technologiefelder	6	2	2
	Verkehr, Logistik	3	7	2
	Dienstleistung	3	3	6
	Medien	3	1	8
	Kunst, Kultur, Gestaltung	3		9
	Bau, Architektur, Vermessung	2	7	3
	Elektro	2	5	4
	Wirtschaft, Verwaltung	2	5	5
	Metall, Maschinenbau	2	4	6
	Landwirtschaft, Natur, Umwelt	2	3	7
	Produktion, Fertigung	7	5	
	Naturwissenschaften	1	11	
	Soziales, Pädagogik	1	11	
	Gesundheit			11
	Gesellschafts-, Geisteswissenschaften			11
				12



BO-Tool: Berufsbildung & Systemkenntnis

Berufsportraits und Berufssteckbriefe recherchieren und erstellen

Zugangsvoraussetzungen einzelner Berufe früh kommunizieren

Berufsperspektiven zugangsdifferent aufschlüsseln
Studienberufe > Ausbildungsberufe > RSA > HSA

Praktika für sprachstarke SuS ermöglichen

Betriebsbesichtigungen und Besuche auf Berufsmessen einplanen

Ausbildungsbotschafter an die Schule einladen

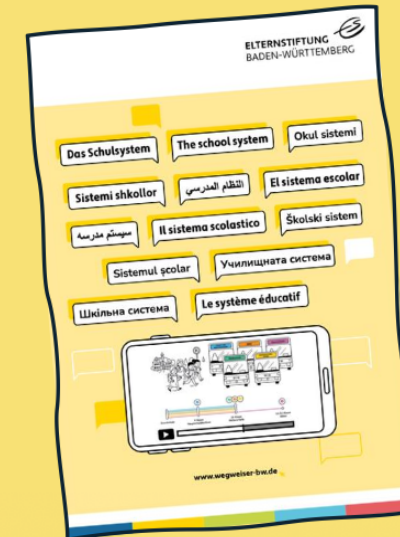
Innungen als Ressourcen einbeziehen



Schulsystem & Abschlüsse in BW schematisieren

Laufbahnberatung realistisch moderieren

Anschlussmöglichkeiten der Region aufzeigen





BO-Tool: Integrative Hands-on-Projekte



Integrative Hands-on-Projekte vereinen mehrere Faktoren einer gelingenden berufsorientierenden Arbeit

- ... durch ihre klare Ausrichtung,
- ... ihr breites Repertoire an Support-Angeboten,
- ... die Quervernetzung von Inhalten über den Stundenplan
- ... ihre lokale Anbindung,
- ... ein beziehungsstarkes Motivationsangebot und
- ... das selbstwirksame Arbeiten am Produkt.



Zudem stellen sie jugendlichen Zugewanderten Räume im lokalen Stadtraum bereit, die sich nicht nur als berufliche, sondern als gesamtheitlich-lebensweltliche Lernorte lesen lassen. Der berufliche Kontext ist einer unter vielen.

Integrative BO...

... ergänzt schulische um außerschulische Lernorte.

... kombiniert verschiedene methodische Ansätze & Unterrichtsformen

... bezieht Schulfächer über die Stundentafel hinweg zeitgleich ein.
(DaF + 3)



... ist kompetenzorientiert.

... verzahnt Theorie und Praxis.

... ist zugangsdifferent gedacht.

... orientiert sich an der Alltags- und Lebenswelt der SuS

... schafft motivierende Anlässe der Selbstexploration.

... arbeitet mit und in der örtlichen Umgebung.

... sieht BO als ein Element einer gesamtheitlichen Bildung und Integration.

Modus: Hands-on Projekte

HOP 1: Probier-Zirkel

Pforzheim

HOP 5: Zimmerei-Kooperation

HOP 2: Pflanz-Aktion


HOP 4: Berufe am Theater

HOP 3: Goldstadt-Projekt

Projekt 1: Probier-Zirkel

Fokus: Kompetenzorientierte BO





STATION 1		NÄHEN
Aufgabe	Nähe eine Tasche für eine Brille!	
Das brauchst du	Stoff, Nadel und Faden.	



... differenziert

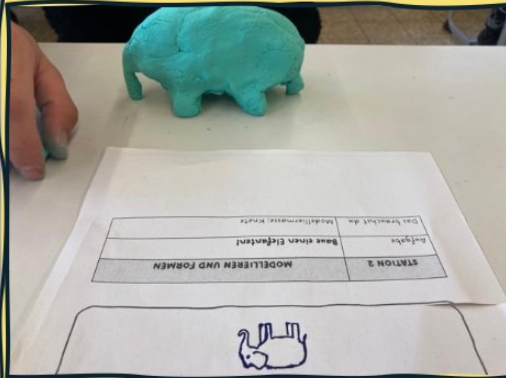
... niederschwellig


... sprachreduziert

... geschützter Rahmen

... kompetenzorientiert

... kleinschrittig





STATION 3		TECHNISCHES ZEICHNEN
Aufgabe	Zeichne den Würfel! 2 Zentimeter vom Würfel sollen auf dem Blatt 1 Zentimeter sein. Du musst also kleiner malen.	
Das brauchst du	Bleistift, Lineal und Geodreieck	

Projekt 2: Pflanz-Aktion

Fokus: handlungsorientierte BO

VABO	Berufe: Gärtner*in	BBO/ KooBO-Z
<p>Aufgaben eines Gärtners: Ein Gärtner kümmert sich um die Pflege von Pflanzen und grünen Flächen in der Stadt. Gärtner säen die Samen, setzen die Pflanzen in die Erde und rechen und bewässern den Boden. Sie brauchen Werkzeuge wie Schaufeln, Rechen und auch Maschinen wie den Rasenmäher.</p>		
Samen säen	rechen	setzen/ pflanzen
		gießen
<p>Arbeitsorte: Der Gärtner kann an verschiedenen Orten arbeiten: im Garten, in öffentlichen Parks in der Stadt und in Gewächshäusern, wo man Pflanzen kaufen kann.</p>		

DaF: sprachliche Grundlagen



Setzlinge umtopfen

Mathe: Rechnen rund um die Pflanze

BBO: Besuch des städtischen Grünflächenamts und Vorstellung des Berufs des Landschaftsgärtners

CA: Anleitung verfassen



Bepflanzung eines Rondells (Technische Dienste im Enzauenpark)



... nachhaltig

... kleinschrittig

... städtischer Lernort

... ortskundig

... Kontext: Technische Berufe der Stadt

... handlungsorientiert

Projekt 3: Goldstadt-Projekt

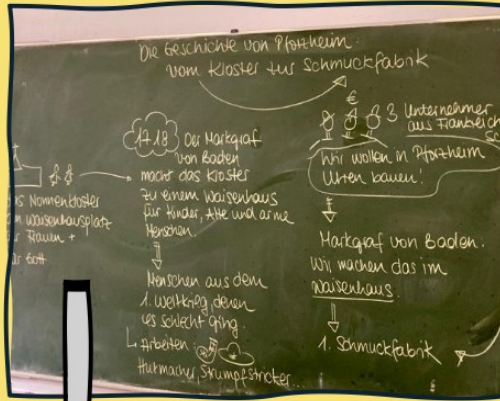
Fokus: Ortskundige BO



Besuch der Pforzheimer Goldschmiedeschule

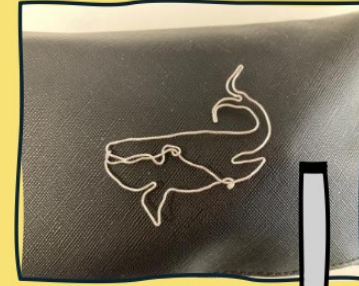
BBO: Berufsbilder Goldschmied & Uhrmacher

Mathe: Rechnen mit Uhrzeiten und Zeiteinheiten



LWK: Ortskunde „Pforzheim die Goldstadt“ Vom Waisenhaus zur Schmuckfabrik

LWK: Besuch des Technischen Museums Pforzheims



Arbeit mit Kupferdraht & Zange im Klassenzimmer

Anbringen von Ösen an Ketten



... regionalgeschichtlich

... motivierend, effektiv

... vielseitig

... systembildend

... produktorientiert

... außerschulisch

Projekt 4: Berufe am Theater

Fokus: kreativ-kulturelle BO

Besuch eines Theaterstücks



Praktikum für einen Schüler

Theaterführung „Berufe am Theater“



VABO	Theater!	Tintenherz
<p>Wer ist alles im Theaterstück?</p> <p>Welcher Text gehört zu welchem Bild?</p>	<p>Mortimer, „Mo“, Meggies Vater. Er ist ein Buchbinder - er bindet Blätter zu einem Buch. Er hat besondere Fähigkeiten: er kann Personen und Figuren aus Büchern herauslesen - wenn er liest, werden sie echt und kommen in die richtige Welt.</p>	<p>Capricorn. Er ist ein böser Typ und möchte das Buch klauen, aus dem die Figuren in die Welt gekommen sind.</p>

LWK: Märchenkunde & Theaterstück

DaF: Sprachliche Vorentlastung

BBO: Berufsbild Schneider/in & Schreiner/in

BBO: Entwurf von eigenen Kostümen & Beschreibung

BBO: Info-Beitrag: Hochschule für Mode PF

... ganzheitlich

... intuitiv

... außerschulisch

... motivierend

... aktionsreich

Projekt 5: Kooperation Zimmerei Stoll

Fokus: BO am betrieblichen Lernort

SCHULEWIRTSCHAFT
Engagement sichtbar machen

Azubis als Vermittler

Verpflegung und Goodies

Sprachsensible Kommunikation

Konkrete überschaubare
Arbeitsaufträge

offene, familiäre Atmosphäre

Teamgeist (Hoodies)

Fuhrpark und Equipment,
Tagesablauf, echter Einblick

Stationen nach Berufsfeldern
(Zimmerleute, Spengler, Dachdecker)



Copyright STOLL Zimmerei

Social Media-Einbindung

Reichweite Familie & Freunde

Sichtbare Ergebnisse

Konstruktive Absprachen vorab

Hohes Engagement der LuL

Information der Eltern über
Termine und Projektart

Klare Kommunikation mit SuS
über Verhalten & Regeln

Anschluss ans Praktikum

aktive, begeisterungsfähige Klasse



Vielen Dank!

Steffi Sommer

Johanna-Wittum-Schule Pforzheim

Fächer: Englisch, Ethik, Deutsch als Fremdsprache
Fokus: Sprachförderung & Berufsorientierung

sommer@jwspf.de

